

Wie werden PatientInnen in der StäB aufgenommen?

Möglichkeit 1

Als niedergelassene/r TherapeutIn stellen Sie die Indikation für eine vollstationäre Behandlung am ZI aus und kontaktieren das Case-Management des ZI.

Möglichkeit 2

Der/die PatientIn war bei unserem Notdienst und die Notwendigkeit einer stationären Behandlung durch das ZI wurde festgestellt.

Möglichkeit 3

Der/die PatientIn ist bereits in stationärer Behandlung am ZI.

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Gerontopsychiatrie
J 5 · 68159 Mannheim
zi-mannheim.de

Leitung

Prof. Dr. Lutz Frölich

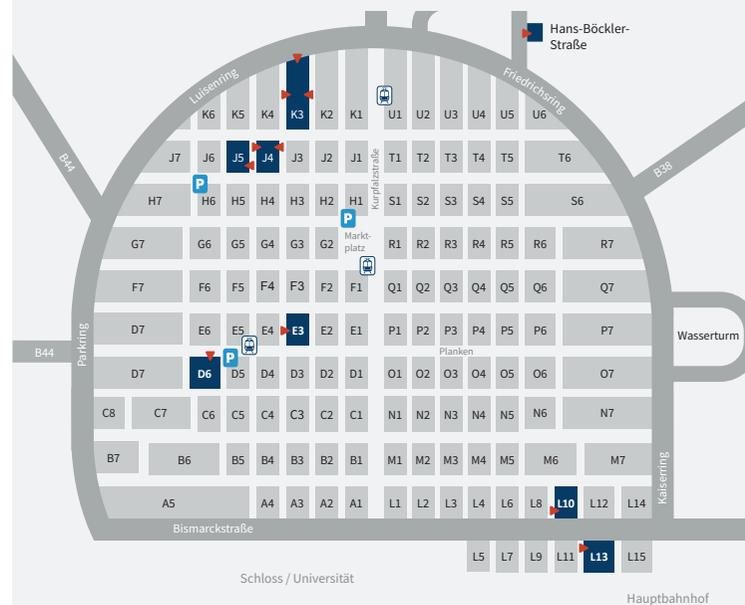
Kontakt

E-Mail: casemanagement@zi-mannheim.de
Telefon: 0621 1703-2150



Stand 08/2025 · Titelfoto: adobestock.com / © pikselstock

Anfahrt mit den Straßenbahnlinien 1, 3, 4, 5 und 7 Haltestellen Abendakademie und Marktplatz



**Stationsäquivalente
Behandlung (StäB):
Psychiatrische
Therapie zu Hause**

Zentralinstitut
für Seelische
Gesundheit

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

bei akuten psychischen Erkrankungen im Alter ist es wichtig für PatientInnen, das vertraute Umfeld um sich zu haben. Wir vom Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) haben die Möglichkeit, ältere PatientInnen zu Hause zu behandeln und damit die stationäre Behandlung zu ersetzen. Diese sogenannte Stations-äquivalente Behandlung (StäB) folgt gesetzlichen Regeln und wird von einem speziell ausgebildeten multiprofessionellen Team der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie durchgeführt.

Wie funktioniert die Behandlung?

Ein Team von mobilen TherapeutInnen betreut den/die PatientIn täglich zu Hause. Ambulante Besuche und verschiedene therapeutische Angebote in der Klinik sind ebenfalls Bestandteil der Behandlung. So können PatientInnen beispielsweise an Gruppentherapien teilnehmen oder körperliche Erkrankungen behandeln lassen. Die Nachsorge wird ebenso von unserem Team übernommen.

Die Vorteile:

- Die unterstützenden und schützenden Faktoren des Wohnumfeldes der PatientInnen können in die Behandlung einbezogen werden.
- Die PatientInnen erhalten diagnostische und therapeutische Leistungen sowie notwendige Medikamente in ihrem Wohnumfeld.
- Die Behandlung wird mit allen BehandlerInnen abgestimmt und der Behandlungsplan ist individuell auf den/die PatientIn zugeschnitten.
- Es besteht eine telefonische Rufbereitschaft und bei Bedarf ist eine direkte Aufnahme ins ZI möglich.
- Bezugspersonen der PatientInnen können auf Wunsch in die Behandlung einbezogen werden.
- Eine Entwöhnung vom selbstständigen Leben wird verhindert.

Für wen ist die Behandlung geeignet?

Für Menschen, die älter als 65 Jahre sind und

- in der Nähe des ZI wohnen,
- keine relevante Suchterkrankung aufweisen und
- nicht eigen- oder fremdgefährdet sind.

Auch jüngere Menschen mit Demenzerkrankungen können behandelt werden. Gemeinsam mit den PatientInnen, unseren mobilen TherapeutInnen, den Angehörigen und/oder BetreuerInnen entscheiden wir, ob der Behandlungsansatz infrage kommt.

Wer arbeitet im StäB-Team?

Wir sind ein Team aus ÄrztInnen, PsychologInnen, FachkrankenpflegerInnen, SozialarbeiterInnen, ErgotherapeutInnen und PhysiotherapeutInnen. Das Team wird fachärztlich von einem/einer PsychiaterIn geleitet.

Mit der StäB möchten wir:

- akute, belastende Symptome verbessern,
- Krisen bewältigen,
- Chronifizierung und negative Folgen von akuten psychischen Erkrankungen vermeiden,
- Angehörige unterstützen und
- den PatientInnen ermöglichen, weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld zu wohnen.